

## Schulinterner Lehrplan Deutsch G 9

<b>Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben I (ca. 24 Unterrichtsstunden) :</b> Kuriose Erfindungen, geniale Erfindung und Experimente	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> <b>Rezeption</b> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li><li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.</li></ul>	<b>Produktion</b> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li><li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li><li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li><li>• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.</li></ul>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li><li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li></ul> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,</li><li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten),</li><li>• anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,</li><li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv / Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li><li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li></ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li></ul> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li></ul> <b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten,</li><li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister.</li></ul> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li><li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li><li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li><li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.</li></ul>	<b>Didaktische und methodische Akzente:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortarten in einem Sachtext untersuchen</li><li>• Mit Adverbien in einem Sachtext genaue Angaben machen</li><li>• Tempora in einem Sachtext bestimmen und bilden</li><li>• Aktivsätze gemäß der Sprechabsicht situationsangemessen in Passivsätze umformen</li><li>• Erklärvideo selbst erstellen</li></ul> <b>Texte und Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 7, S. 234-250)</li><li>• <b>Wortarten: Nomen, Adjektive, Präpositionen</b></li><li>• <b>Wortarten: Mit Adverbien genaue Angaben machen</b></li><li>• <b>Wortarten: Pronomen: Stellvertreter und Begleiter des Nomens</b></li><li>• <b>Tempusformen: mit Verben Zeitformen bilden: Perfekt, Präsens und Futur, Präteritum und Plusquamperfekt</b></li><li>• <b>Aktiv und Passiv in verschiedenen Zeitformen und Ersatzformen für das Passiv</b></li><li>• Arbeitsheft zum Lehrwerk</li></ul> <b>Sprachsensibilität:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Satzbaukasten</b></li><li>• <b>Sprechblasen</b></li><li>• <b>Themen-ABC</b></li></ul>

<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>        - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</p> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (MKR 4.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortgeländer</li> <li>Zuordnung</li> <li>Domino</li> <li>Begriffsnetz</li> <li>Kartenabfrage</li> <li>Kettenquiz</li> <li>Lernplakat</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b>        Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben</p>	

<p><b>Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben II (ca. 24 Unterrichtsstunden):</b>        On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren</p>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Rezeption</b>  <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,</li> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,</li> <li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz werten,</li> <li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b>  <i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,</li> <li>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,</li> <li>die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li> <li>Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,</li> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.</li> </ul>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul> <p><i>Die S'us können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe und eingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rollen und Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten unterscheiden und anwenden</li> <li>Selbstdarstellung in sozialen Medien reflektieren</li> <li>Grafiken auswerten</li> <li>einen Informationstext verfassen</li> <li>Einen Sachtext lesen und verstehen</li> <li>mediale Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</li> <li>über Cybermobbing informieren</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 1: On sein, off sein, ich sein, S. 13-36</li> <li>Arbeitsheft zum Lehrwerk</li> </ul>

*Die S'uS können*

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daraus ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarische Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexten erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

*Die S'uS können*

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Interessen und Absichten anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

*Die S'uS können*

- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (MKR 3.4),
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MKR 5.3),
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 1.2),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten,
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.

- Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen, S. 27
- Kapitel 12.2 Satzglieder und Sätze untersuchen, S. 251-268

**Sprachsensibilität:**

- Satzbaukasten
- Sprechblasen
- Themen-ABC
- Wortgeländer
- Zuordnung
- Expertenkarussell
- Archive
- Begriffsnetz
- Flussdiagramm
- Kartenabfrage
- Schwarzes Brett

**Klassenarbeit**

Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

**Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben III (ca. 24 Unterrichtsstunden):**  
Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

*Die S'uS können*

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen

**Produktion**

*Die S'uS können*

- Gehörtes und Gelesenes sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen.

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

*Die S'uS können*

- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte.

*Die S'uS können*

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Den Klang einer Ballade untersuchen
- Dramatische Ereignisse vortragen
- Eine spannende Geschichte untersuchen
- Ein literarisches Gespräch führen
- Balladen als Mischform verstehen
- Sprachliche Mittel untersuchen

**Texte und Materialien:**

- *Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten* (Kapitel 7, Deutschbuch 7, S. 137-160)
- *Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben, S.156*
- *Zeichensetzung bei wörtlicher Rede, S.293*
- *Satzbaupläne zeichnen, S.257*
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

**Sprachsensibilität:**

Satzbaukasten,  
Sprechblasen,  
Themen-ABC,  
Wortgeländer,  
Zuordnung  
Bildergeschichte,  
Domino,  
Ideennetz

**Lesecurriculum „Lieber Lesen“:**  
Meine Ballade im Balladenheft (LISUM)

<p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>      - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR, 1.2),</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR, 4.1. 4.2)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Aufgaben zur Lesekompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen und Wiedergeben der Handlung (z.B. Schlagzeile für die grobe Handlung formulieren; Handlungsverlauf in eigenen Worten formulieren)</li> <li>• Detailverständnis (Fragen an den Text formulieren; Randnotizen anfertigen)</li> <li>• Sinnabschnitte einteilen (auch reziprokes Lesen)</li> <li>• Spannungskurve erstellen</li> <li>• Bericht zur Balladenhandlung</li> <li>• Vortrag vorbereiten (z.B. akustische Gestaltung, Standbilder, pantomimische Gestaltung, Anfertigen einer Hör- und Vortragsskizze)</li> </ul>
<p><b>Klassenarbeit</b>        Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben. ODER Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p>	

<p><b>Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben IV (ca. 24 Unterrichtsstunden):</b>        Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</p>			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="135 1276 766 1657"> <p><b>Rezeption</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,</li> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,</li> <li>• fachliche Gegenstände auf persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul> </td> <td data-bbox="774 1276 1388 1657"> <p><b>Produktion</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li> <li>• Präsentationsmedien funktional einsetzen,</li> <li>• Feedback an Kriterien ausrichten und funktional gestalten</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Rezeption</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,</li> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,</li> <li>• fachliche Gegenstände auf persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li> <li>• Präsentationsmedien funktional einsetzen,</li> <li>• Feedback an Kriterien ausrichten und funktional gestalten</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,</li> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,</li> <li>• fachliche Gegenstände auf persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b>  <i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li> <li>• Präsentationsmedien funktional einsetzen,</li> <li>• Feedback an Kriterien ausrichten und funktional gestalten</li> </ul>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte lesen und verstehen</li> <li>• Aufbau von Sachtexten</li> <li>• Funktionen von Sachtexten</li> <li>• Grafiken und Diagramme auswerten</li> <li>• Werbeanzeigen analysieren</li> <li>• Sprache der Werbung</li> <li>• erfolgreich im Internet recherchieren</li> </ul>		

- Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erläutern,
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagsprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- Synonyme, Antonyme, Homonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen,
- Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

### Inhaltsfeld 2: Texte

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

#### *Die S'uS können*

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenhang erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation*
- *Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister*

#### *Die S'uS können*

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Werbung in unterschiedlichen Medien

#### *Die S'uS können*

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.4),

- einen Kurzvortrag anschaulich präsentieren

#### **Texte und Materialien:**

##### *Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen*

- Kapitel 9, S. 181-208
- Arbeitsheft zum Lehrwerk
- *Wortarten* (Kapitel 12, Deutschbuch 7, 234-237)
- *Wortbildung* (ebd., S. 247f.)

#### **Sprachsensibilität:**

Satzbaukasten,  
Sprechblasen,  
Themen-ABC,  
Wortgeländer,  
Zuordnung,  
Expertenkarussell,  
Archive,  
Begriffsnetz,  
Domino,  
Flussdiagramm,  
Kartenabfrage,  
Kettenquiz,  
Lernplakat,  
Schwarzes Brett

<ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.4),</li> <li>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (u.a. Rollenbilder) analysieren (MKR 2.3, 5.4),</li> <li>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 4.1).</li> </ul>	
<b>Klassenarbeit</b> Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben (Informationen aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)	

**Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben V (ca. 24 Unterrichtsstunden):  
 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen**

<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Rezeption</b> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,</li> <li>sprachliche Darstellungsstrategien untersuchen,</li> <li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,</li> <li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen,</li> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen.</li> </ul>	<b>Produktion</b> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,</li> <li>Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten,</li> <li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,</li> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,</li> <li>Texte orthographisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.</li> <li>Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.</li> </ul>

<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert und Gliedsatz, Nebensätze mit das/dass)</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen,</li> <li>Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte,</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation.</li> </ul> <i>Die S'uS können</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> </ul>	<b>Didaktische und methodische Akzente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anliegen in schriftlicher und mündlicher Form adressatengerecht vorbringen und die eigene Meinung durch Argumente und Beispiele begründen</li> <li>Die eigene Position in einer Pro-und-Kontra-Diskussion vertreten</li> <li>Ein Statement verfassen</li> </ul> <b>Texte und Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen</i> (Kapitel 3, Deutschbuch 7, S. 55 – 74)</li> <li><i>Nebensätze mit das/dass</i></li> <li><i>Materialgestützt argumentieren</i></li> <li>Arbeitsheft zum Lehrwerk</li> </ul>
---	---

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,
- In Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: Analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

#### *Die S'uS können*

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,
- para- und nonverbales Verhalten deuten,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

### **Inhaltsfeld 4: Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

#### *Die S'uS können*

- die Qualität verschiedener Quellen und Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten,
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (MKR 4.1)

#### **Sprachsensibilität:**

Formulierungsbausteine,  
Argumentationsketten,  
Wortspeicher,  
Wortgeländer,  
Gliederungsbaukasten,  
Stoffsammlungen,  
Satzbaukasten

### **Klassenarbeit**

Aufgabentyp 3: begründet Stellung nehmen, eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen



**Klasse 7 – Unterrichtsvorhaben VI (ca. 24 Unterrichtsstunden):**

**„Es ist nicht geheuer dort...“ – Einen Jugendroman lesen und verstehen**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

*Die S’uS können*

- Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- Sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

**Produktion**

*Die S’uS können*

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- Fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

*Die S’uS können*

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge,
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte.

*Die S’uS können*

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- eine persönliche Stellungnahme zu Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Erzählperspektiven
- Fantastische Elemente in der Literatur
- Figuren, Handlungsabläufe und Zeitgestaltung untersuchen
- Schauplätze in Romanen
- Figurenbeziehungen darstellen
- Eine literarische Figur charakterisieren
- Aus der Perspektive einer Figur produktiv-gestaltend schreiben
- Lesetagebuch

**Texte und Materialien:**

- „Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Kapitel 6, Deutschbuch 7, S. 115 – 136)
- Ein Jugendroman als Ganzschrift
- Indirekte Rede, Kapitel 5.2, S. 110
- Arbeitsheft zum Lehrwerk

**Lesecurriculum „Lieber lesen“:**

- Lesemethode: ...
- Einsatz des LesNavigators (Starter Set) des Landesinstituts Berlin-Brandenburg

**Sprachsensibilität:**

Gliederungsbaukasten,  
 Formulierungsbausteine,  
 Gedankenblasen,

<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen,</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen.</li> </ul> <p><i>Die S'uS können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (MKR 1.2)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Zuordnung von Bilderfolgen und Handlungsschritten,</p>
<p><b>Klassenarbeit</b>          Aufgabentyp 4a und 6: Analysierendes Schreiben und produktionsorientiert zu Texten schreiben.</p>	

Stand: August 2020

<p><b>Besonderheiten am HVG</b></p>	<p><b>Planungsorganisatorische Hinweise</b></p>	<p><b>Hinweise zum integrativen Grammatikunterricht</b></p>	<p><b>Sprachsensibilität</b>          Methodenwerkzeuge nach Josef Leisen</p>	<p><b>MKR</b>          Elemente des Medienkompetenzrahmens</p>	<p><b>VB C</b>          Inhaltsbereiche und Ziele der Verbraucherbildung</p>
-------------------------------------	---	---	---	--	--